

SEESTADT BREMERHAVEN



Controlling-Bericht FINANZEN September 2012

Zentrales Finanzcontrolling



**Magistrat der Stadt Bremerhaven
Stadtkämmerei – Zentrale Finanzen –
Postfach 21 03 60
27524 Bremerhaven
e-mail: Finanzen@magistrat.bremerhaven.de**

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2012	01 - 09	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES MONATS SEPTEMBER 2012	2012	20/0-FC

Stand und Entwicklung des Bremerhavener Haushaltes in der Zeit von Januar 2012 bis September 2012

EINNAHMEN

◆ Steuern:

Im Haushaltsjahr 2012 wurden auf Grundlage der November-Steuerschätzung 2011 Gesamtsteuereinnahmen in Höhe von ca. 99,1 Mio. € veranschlagt. Nach den aktuellen Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung 2012 werden hier bis Jahresende Gesamtsteuereinnahmen in Höhe von ca. 96,8 Mio. € prognostiziert, was einer Haushaltsverschlechterung von ca. - 2,3 Mio. € entspricht. Die IST-/Planwertabweichung nach Ende 09/2012 stellt sich mit ca. + 0,1 Mio. € derzeit leicht positiv dar. Bei der Betrachtung der IST-Einnahmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum 2011 ist festzustellen, dass die Gesamtsteuereinnahmen mit ca. + 1,6 Mio. € über dem Vorjahreswert liegen. Diese Entwicklung basiert, trotz leicht rückläufiger Einnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von ca. - 0,6 Mio. €, insbesondere auf Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B in Höhe von ca. + 0,9 Mio. € sowie der Vergnügungssteuer in Höhe von ca. + 0,8 Mio. €.

Sollten sich bis zum Jahresende die prognostizierten Mindereinnahmen in Höhe von ca. - 2,3 Mio. € gemäß der Mai-Steuerschätzung 2012 einstellen und können diese nicht innerhalb des Gesamthaushaltes kompensiert werden, ist diese Deckungslücke durch eine zusätzliche Kreditermächtigung über eine Nachtragshaushaltsatzung zu decken. Mit welchen Steuereinnahmen der Haushalt 2012 bis Jahresende letztlich zu rechnen hat, wird sich aus der Prognose der November-Steuerschätzung 2012 ableiten lassen.

◆ Steuerabhängige Finanzaufweisungen

Analog zu der Veranschlagungspraxis bei den Steuern, wurde der Ansatz 2012 bei den Schlüsselzuweisungen - die Ergänzungszuweisungen sind nach dem Finanzaufweisungsgesetz ab dem Haushaltsjahr 2010 auf ca. 35,1 Mio. € (einschl. von ca. 6,0 Mio. € an eingespartem Landeswohngeld) festgeschrieben - ebenfalls auf Grundlage der November-Steuerschätzung 2011 mit ca. 78,9 Mio. € veranschlagt. Aufgrund der Ergebnisse aus der Mai-Steuerschätzung 2012 wurde die Einnahmeerwartung hier auf ca. 78,6 Mio. € und damit um ca. - 0,3 Mio. € nach unten korrigiert. Bei der IST-/Planwertbetrachtung nach Ende des Monats 09/2012 ist festzustellen, dass die Einnahmen derzeit mit ca. + 5,0 Mio. € über dem Planwert liegen, was auf einer Sonderabschlagzahlung des Landes an den städtischen Haushalt beruht.

Allerdings bleibt hier die weitere Entwicklung abzuwarten, da die Zwischenabrechnung 09/2012 der Senatorin für Finanzen derzeit eine Überzahlung des Landes in Höhe von ca. 2,2 Mio. € aufweist. Nähere Erkenntnisse bezogen auf das voraussichtliche Jahresergebnis 2012 werden ebenfalls aus der November-Steuerschätzung 2012 erwartet. Wie bei den Steuereinnahmen wären hier nicht zu deckende Mindereinnahmen bis zum Jahresende 2012 durch eine zusätzliche Kreditaufnahme im Rahmen einer Nachtragshaushaltsatzung 2012 zu kompensieren, sofern alternative Deckungsmöglichkeiten nicht herangezogen werden können.

Zusammenfassend ist bei der Entwicklung der Steuern und steuerabhängigen Finanzaufweisungen nach Ende des Monats September 2012 derzeit festzustellen, dass hier bezogen auf die Planwerte für diesen Betrachtungszeitraum keine gravierenden Haushaltsrisiken erkennbar sind. Wie sich die Entwicklung allerdings bis Jahresende darstellt, wird die bevorstehende November-Steuerschätzung 2012 aufzeigen.

- ◆ Die **sonstigen konsumtiven Einnahmen** haben sich bis zum Ende des Monats September 2012 im Vergleich zum Vorjahr als auch gegenüber dem aktuellen Planwert mit ca. + 7,4 Mio. € bzw. ca. + 8,8 Mio. € positiv entwickelt. Gründe für die IST-/Planwertabweichung in Höhe von + 8,8 Mio. € liegen insbesondere auf bereits im September geleisteten Zahlungen für den Brandschutz im Überseehafengebiet (ca. + 1,6 Mio. €), nicht veranschlagten Erstattungen für Integrationshelfer im Bereich der Kinderförderung (ca. + 0,9 Mio. €), nicht geplanten Verwaltungseinnahmen bei der Feuerwehr (ca. + 0,6 Mio. €), über dem Planwert liegenden Einnahmen aus Gastschulgeldern GyO (ca. + 0,8 Mio. €) sowie über dem Planwert liegenden Einnahmen aus dem Zahlenlotto in Höhe von ca. + 0,5 Mio. €. Gesamtheitlich stellt sich die Entwicklung bis Ende September 2012 bei den sonstigen konsumtiven Einnahmen als erfreulich dar.

- ◆ Zum Ende September 2012 haben sich die **investiven Einnahmen** gegenüber dem Vorjahr mit ca. - 2,1 Mio. € degressiv entwickelt. Der Grund hierfür liegt insbesondere daran, dass im Vergleichszeitraum des Vorjahres investive Zweckzuweisungen im Rahmen der Wirtschaftsförderung für die "Forschungs- und Entwicklungsmeile" in Höhe von ca. 3,0 Mio. € geflossen sind, die im aktuellen Haushaltsjahr nicht veranschlagt sind. Die IST-Einnahmen liegen jedoch mit ca. + 1,3 Mio. € über dem Planwert. Insofern besteht auch hier derzeit kein Anlass zur Besorgnis.

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2012	01 - 09	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES MONATS SEPTEMBER 2012	2012	20/0-FC

A U S G A B E N

- ◆ Die **Personalausgaben** haben sich zum Ende des Monats September 2012 sowohl gegenüber dem Vorjahr 2011 als auch gegenüber dem aktuellen Planwert um ca. + 4,8 Mio. € bzw. ca. + 3,3 Mio. € progressiv entwickelt. Die progressive IST-/Planwert-Abweichung in Höhe von ca. + 3,3 Mio. € ist auf die Personalausgabenentwicklung "Schulen" (ca. + 2,9 Mio. €) zurückzuführen. Nach Mitteilung des Schulamtes sind diese Mehrausgaben insbesondere auf die Refinanzierung der Freistellungsphase Altersteilzeit, die Finanzierung der im Haushaltsansatz einbezogenen PEP-Quote von 1,2 %, dem erhöhten Personalbedarf aufgrund von Vertretungen im Krankheitsfall, Mutterschutz sowie Beschäftigungsverboten und die inklusive Beschulung im Zusammenhang mit der Einführung der Oberschule zurückzuführen. Bis Jahresende werden hier Mehrausgaben in Höhe von bis zu ca. + 2,2 Mio. € erwartet. Diese Mehrausgaben können nach Auskunft des Schulamtes durch Mehreinnahmen in Höhe von ca. 0,6 Mio. € sowie durch Entnahmen aus der Rücklage "Schulen" in Höhe von ca. 1,6 Mio. € gedeckt werden. Insofern wird hier bis Jahresende keine Deckungslücke entstehen. Im Übrigen besteht in den Bereichen Personalausgaben der Vollzugspolizei und der Lehrkräfte eine volle Erstattungsverpflichtung des Landes. Für die aufgrund der Tarifeinigung vom 31.03.2012 zu erwartenden Mehrausgaben im Bereich der "übrigen Verwaltung" in Höhe von ca. 2,09 Mio. € haben sowohl der Magistrat als auch der Finanz- und Wirtschaftsausschuss in ihren Sitzungen am 04.07.2012 bzw. 10.07.2012 entsprechende Deckungsvorschläge beschlossen. Insofern sind hier bis Jahresende keine nennenswerten Risiken zu erwarten.

- ◆ Die **Zinsausgaben** im Kapitel 6930 "Allgemeines Kapitalvermögen" (ohne Zinsen an Dritte) liegen zum Ende des Monats 09/2012 mit ca. - 1,5 Mio. € unterhalb des Vorjahres- und mit ca. - 3,1 Mio. € unterhalb des Planwertes. Nach aktuellen Einschätzungen der Stadtkämmerei bzw. der Stadtkasse wird es im Bereich der Zinsausgaben für kurzfristige und langfristige Kredite voraussichtlich zu Einsparungen gegenüber den Haushaltsanschlägen in Gesamthöhe von ca. 1,6 Mio. € kommen. Hier wirken sich die bislang relativ gute Kassenlage und das niedrige Zinsniveau für Kassenkredite sowie die noch nicht für das Haushaltsjahr 2012 aufgenommenen Darlehen, für die ansonsten bereits der Schuldendienst zu leisten wäre, positiv aus.

- ◆ Für den Bereich **der Sozialleistungsausgaben** ist zum Ende September 2012 festzustellen, dass die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2011 um ca. + 3,7 Mio. € angestiegen sind. Der Anstieg ist vor allen Dingen auf die Ausgaben für die Jugendhilfe (ca. + 1,1 Mio. €) sowie für die Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (+ 0,8 Mio. €) zurückzuführen. Die Ausgaben für das Bildungs- und Teilhabepaket werden über die erhöhte Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft gegenfinanziert. Bei der Betrachtung der IST-/Planwertabweichung (ca. + 1,7 Mio. €) ist festzustellen, dass diese ebenfalls maßgeblich auf der Entwicklung bei den Ausgaben für die Jugendhilfe (ca. + 0,9 Mio. €) beruht. Nach Auskunft des Amtes für Jugend, Familie und Frauen wird der Haushaltsansatz 2012 bis zum Jahresende allerdings voraussichtlich um ca. 1,1 Mio. € unterschritten. Der derzeitige negative Ausgabenverlauf wird mit veränderten (zeitversetzten) abrechnungstechnischen Zahlungsweisen begründet, die zu diesen "Ausschlägen" bei den Vergleichswerten des Vorjahres sowie des Planwertes September 2012 führen. Die Haushaltsanschläge 2012 für die vom Sozialamt bewirtschafteten sozialen Transferleistungen werden nach Einschätzung des Fachamtes als auskömmlich bezeichnet. Insofern sind für den Bereich der Sozialleistungsausgaben derzeit keine Risiken erkennbar.

- ◆ Die übrigen **konsumtiven Ausgaben** liegen zum Ende des Monats September 2012 mit ca. + 0,3 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert 2011, jedoch mit ca. - 2,6 Mio. € unterhalb des Planwertes. Diese Planwertunterschreitung ist auf noch nicht abgeflossene Ausgabenansätze im Bereich Ausbau "U 3" zurückzuführen. Bis Jahresende wird es hier allerdings noch zu entsprechenden Mittelflüssen kommen. Insofern verläuft der Haushaltsvollzug in diesem Ausgabensegment derzeit innerhalb des geplanten Korridors.

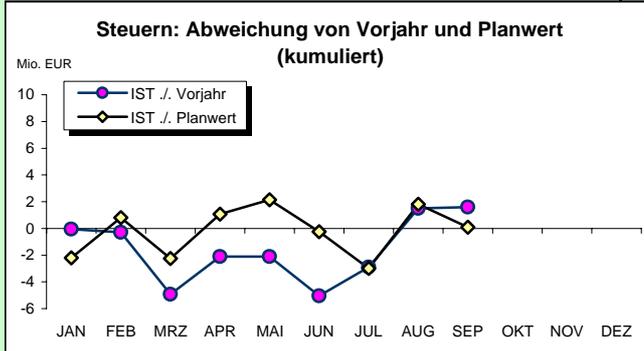
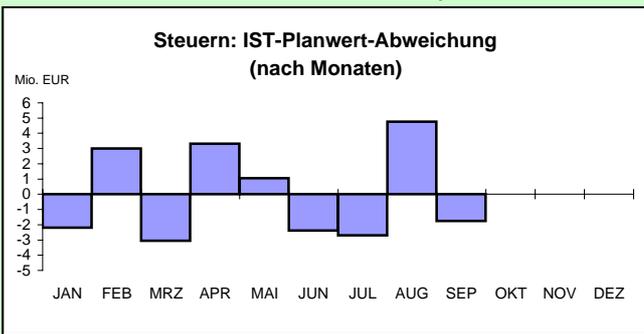
- ◆ Die **investiven Ausgaben** bewegen sich nach Ende September 2012 mit ca. - 1,8 Mio. € unterhalb des Vorjahreswertes 09/2011 und mit ca. - 5,6 Mio. € unterhalb des Planwertes. Die negative Abweichung zum Vorjahr beruht insbesondere auf der Tatsache, dass bis Ende September 2011 ca. 3,0 Mio. € an zweckgebundenen Mitteln für die "maritime Forschungs- und Entwicklungsmeile Bremerhaven" ausgekehrt wurden, die im aktuellen Haushalt nicht geleistet wurden. Die IST-/Planwertabweichung in Höhe von ca. - 5,6 Mio. € resultiert vor allen Dingen auf in diesem Betrachtungszeitraum geplanten, aber noch nicht geleisteten investiven Zuschüssen an städtische Gesellschaften aus dem Bereich des Referates für Wirtschaft, die aber nach Auskunft des Fachbereiches noch bis Ende des Haushaltsjahres kassenwirksam werden. Insofern besteht auch hier derzeit kein Anlass, um Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten.

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2012	01 - 09	Stadtkämmerei
Monatsbericht über den Gesamthaushalt zum Ende September 2012	2012	20/0-Finanzcontrolling

KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF								
Kennzahl	IST Januar - September		Veränderung		Rechner. Planwert	IST - Planwert-		Anschlag 2012
	2011	2012	2011/2012			Abweichung		
	Mio. EUR		%			Mio. EUR		
1. Steuern	73,1	74,7	1,6	2,2	74,7	0,1	0,1	99,1
2. Finanzzuweisungen des Landes	175,5	215,3	39,8	22,7	210,3	5,0	2,3	274,7
3. Sonstige konsumtive Einnahmen	95,4	102,9	7,4	7,8	94,1	8,8	8,6	122,0
4. Investive Einnahmen	10,6	8,5	-2,1	-20,0	7,1	1,3	15,5	15,4
I. BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN	354,6	401,4	46,8	13,2	386,2	15,2	3,8	511,2
5. Personalausgaben	187,7	192,4	4,8	2,5	189,1	3,3	1,7	242,0
davon								
5.1 Übrige Verwaltung	81,9	84,0	2,2	2,6	83,7	0,3	0,3	110,0
5.2 Polizei	27,8	28,2	0,4	1,5	28,0	0,2	0,6	34,7
5.3 Schulen	78,0	80,2	2,2	2,8	77,4	2,9	3,6	97,3
6. Zinsausgaben	35,4	33,9	-1,5	-4,3	37,0	-3,1	-9,0	50,2
6a. Zinsen (Schuldendiensthilfen-Dritte)	7,0	2,3	-4,7	-67,2	2,6	-0,2	-10,6	5,4
7. Sozialleistungsausgaben	122,0	125,7	3,7	3,0	124,0	1,7	1,3	147,8
davon								
7.1 Sozialhilfe Örtlicher Träger	11,7	12,3	0,6	0,0	12,9	-0,6	-4,9	15,2
7.2 Grundsicherung Örtlicher Träger	9,4	10,2	0,8	0,0	10,0	0,2	2,1	11,9
7.3 Sozialhilfe mit Kostenbeteilig. Land	44,7	45,1	0,3	0,8	44,5	0,6	1,3	49,0
7.4 Unterhaltsvorschuss	2,5	2,4	-0,1	-2,2	2,3	0,2	7,0	3,0
7.5 Jugendhilfe	18,1	19,3	1,1	6,3	18,4	0,9	4,8	24,5
7.6 Kosten der Unterkunft	34,1	34,1	0,1	0,2	33,6	0,5	1,4	40,6
7.7 Bildungs- und Teilhabepaket	0,6	1,4	0,8	131,4	1,8	-0,4	-25,6	2,8
7.8 Übrige	0,8	0,9	0,1	7,3	0,6	0,3	30,6	0,8
8. Sonstige Ausgaben der lfd. Rechnung	51,0	51,3	0,3	0,7	53,9	-2,6	-5,1	93,8
9. Ausgaben der Kapitalrechnung	24,7	22,9	-1,8	-7,2	28,6	-5,6	-24,6	54,3
davon								
9.1 aus städt. Mitteln (ohne "WAP")	24,5	22,9	-1,6	-6,5	28,6	-5,6	-24,6	54,3
9.2 aus Konjunkturpaket II	0,2	0,0	-0,2	-100,0	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0
II. BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN	427,8	428,6	0,8	0,2	435,1	-6,6	-1,5	593,5
III. FINANZIERUNGSSALDO (I-II)	-73,2	-27,2	46,0	-62,8	-49,0	21,8	-80,0	-82,3
III.1 Finanzierungssaldo o. Konso-Hilfe	-73,2	-58,3	14,9	-20,3	-80,1	21,8	-37,3	-113,4
III.2 Zulässiges strukturelles Defizit ¹⁾								-105,9
III.3 Konsumtiver Finanzierungssaldo	-59,1	-12,7	46,3	-78,5	-27,5	14,8	-116,4	-43,4
III.4 Investiver Finanzierungssaldo	-14,1	-14,5	-0,3	2,3	-21,4	7,0	-48,1	-38,9
IV. NETTOKREDITAUFNAHME	-24,7	-22,8	1,9	-7,9				82,0
davon								
Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!				114,6
Kredittilgung	24,7	22,8	-1,9	-7,9				32,6
V. Sonstige Finanzierungsvorgänge	2,9	0,9						0,4
VI. QUOTEN								
Deckungsquote (I/II)	82,9 %	93,7 %						86,1 %
Personalausgabenquote (5/II)	43,9 %	44,9 %						40,8 %
Pers.-Ausg.-Quote Übr. Verw. (5.1/II)	19,1 %	19,6 %						18,5 %
Zinslastquote (6/II)	8,3 %	7,9 %						8,5 %
Investitionsquote (9/II)	5,8 %	5,4 %						9,2 %

¹⁾ Das zulässige strukturelle Defizit 2012 (-105,9 Mio. €) leitet sich aus d. Finanzierungssaldo 2012 (o. Konso-Hilfe) zzgl. 12,3 Mio. € an Bereinigungen u. abzgl. 4,7 Mio. € aufgrund der endgültigen Festlegung des Finanzierungsdefizits 2010 ab.

1.1 STEUEREINNAHMEN



IST im Berichtszeitraum Januar bis September = **74,7** Mio. EUR

Abweichung vom Planwert (Basis: Schätzung Nov. '11) **+0,1**

nach Steuerarten:	Gewerbesteuer	-2,6
	Einkommenssteuer	+0,8
	Vergnügungssteuer	+0,8
	Sonstige	+1,0

Abweichung vom VORJAHRESWERT **+1,6**

nach Steuerarten:	Grundsteuer B	+0,9
	Vergnügungssteuer	+0,8
	Gewerbesteuer	-0,6
	Sonstige	+0,5

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	99,1
Steuerschätzung November 2011	99,1
Steuerschätzung Mai 2012	96,8
aktuelle EINSCHÄTZUNG	96,8
=> Abweichung zum Anschlag	-2,3



1.2 STEUERABHÄNGIGE ZUWEISUNGEN

Kennzahl	IST	Planwert	Vorjahr	IST J. Vorjahr
	Mio. EUR			
Schlüsselzuweisungen	61,2	56,2	51,6	+ 9,6
Ergänzungszuweisungen	26,3	26,3	26,3	+ 0,0
Summe	87,5	82,5	77,9	+ 9,6

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	114,0
Steuerschätzung November 2011	114,0
Steuerschätzung Mai 2012	113,7
aktuelle EINSCHÄTZUNG	113,7
=> Abweichung zum Anschlag	-0,3



1.3 SONSTIGE EINNAHMEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2011	2012	Veränd. 11/12	
	Mio. EUR			%
Sonstige Finanzaufwendungen	96,2	127,8	31,7	32,9
Einnahmen der lfd. Rechnung	95,4	102,9	7,4	7,8
davon				
- Kons. Zuweisungen Bremens	58,7	63,1	4,4	7,5
- Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse	13,9	16,3	2,4	17,2
- Aus wirtschaftl. Tätigkeit	11,8	9,9	-1,9	-16,2
- Gebühren und Beiträge	8,4	8,8	0,4	4,3
- Darlehensrückflüsse	0,3	1,1	0,8	242,5
- Sonstige	2,2	3,7	1,5	65,1
Einn. der Kapitalrechnung	10,6	8,5	-2,1	-20,0
davon				
- Inv. Zuweisungen Bremens	9,6	7,2	-2,4	-24,9
- Veräußerung Sachvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
- Sonstige	0,9	1,2	0,3	27,7
Summe	202,2	239,2	37,0	20,7

Berichtszeitraum Januar bis September:

	IST	Veränderung 11/12	
	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Sonstige Finanzaufwendungen	127,8	+ 31,7	+ 32,9
- Personalkostenzuw. Polizei	25,5	- 0,3	- 1,1
- Personalkostenzuw. Schulen	69,8	- 0,6	- 0,8
- Konso-Hilfe, Wegfall Kfz-Steuer	32,5	+ 31,1	+ 0,0
Kons. Zuweisungen Bremens	63,1	+ 4,4	+ 7,5
- für Sozialhilfe m. Kostb. Land	42,8	+ 3,6	+ 9,3
- für Bundesanteil KdU	11,1	0,1	+ 0,5
- f. Feuerschutz Überseehafeng.	0,0	- 0,3	+ 0,0
- für Unterhaltsvorschußleistg.	1,8	- 0,0	- 2,3
Veräußerung Sachvermögen	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Bau-/Wohngrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Gewerbegrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0

IST im Berichtszeitraum Januar bis September = **239,2**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 37,0**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	298,1
aktuelles SOLL	298,2
aktuelle EINSCHÄTZUNG	298,7
=> Abweichung zum Anschlag	+0,6



2.1 PERSONALAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2011	2012	Veränd. 11/12	
	Mio. EUR			%
Übrige Verwaltung	81,9	84,0	2,2	2,6
davon				
- Dienstbezüge	70,4	72,8	2,4	3,4
- Versorgungsbezüge	9,2	9,3	0,1	1,3
- Beihilfen, Unterstützungen	1,9	1,6	-0,3	-17,4
- Sonstige	0,4	0,4	0,0	-4,1
Polizei	27,8	28,2	0,4	1,5
Schulen	78,0	80,2	2,2	2,8
- Lehrkräfte	78,0	80,2	2,2	2,8
Arbeitsbesch.-Maßnahmen	0,0	0,0	0,0	-100,0
Summe	187,7	192,4	4,8	2,5

Dienstbezüge*)	IST	Veränderung 11/12	
	Mio. EUR		%
- Beamte	13,1	+ 0,2	+ 1,6
- Angestellte/TVÖD	57,7	+ 2,3	+ 4,1
- Arbeiter	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Übrige	2,0	- 0,1	- 5,5

Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis September = 192,4

Abweichung vom VORJAHRESWERT: + 4,8

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 242,0

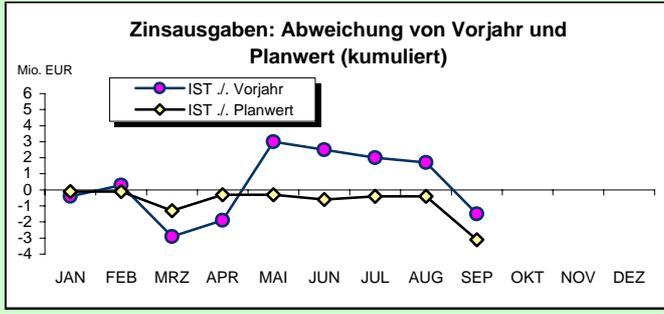
aktuelles SOLL 242,0

aktuelle EINSCHÄTZUNG 243,9

=> Abweichung zum Anschlag +1,8



2.2 ZINSAUSGABEN (o. Schuldendienstzinsen an Dritte)



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis September = 33,9

Abweichung vom VORJAHRESWERT: - 1,5

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 50,2

aktuelles SOLL 50,2

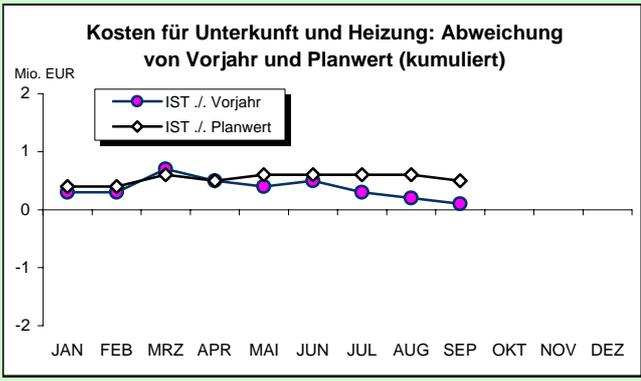
aktuelle EINSCHÄTZUNG 48,6

=> Abweichung zum Anschlag -1,6



2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2011	2012	Veränd. 11/12	
	Mio. EUR			%
Sozialhilfe Örtlicher Träger	11,7	12,3	0,6	4,8
davon				
- Allgemeine Sozialhilfe	9,6	10,0	0,4	4,0
für Hilfe zum Lebensunterh.	1,3	1,5	0,2	13,1
für Hilfen in bes. Lebensl.	8,3	8,5	0,2	2,5
für Hilfe zur Arbeit	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
- Leistungen für Asylbewerber	2,1	2,3	0,2	8,9
- Übrige	0,0	0,0	0,0	-38,6
Grundsicherung Örtl. Träger	9,4	10,2	0,8	8,4
Sozialhilfe Kostenbet. Land	44,7	45,1	0,3	0,8
Grundsicherung Überörtl. Tr.	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Jugendhilfe	18,1	19,3	1,1	6,3
Unterhaltsvorschuß	2,5	2,4	-0,1	-2,2
Kosten der Unterkunft	34,1	34,1	0,1	0,2
Bildungs- und Teilhabepaket	0,6	1,4	0,8	131,4
Sonstige	0,8	0,9	0,1	7,3
Summe	122,0	125,7	3,7	3,0



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis September = 125,7

Abweichung vom VORJAHRESWERT: + 3,7

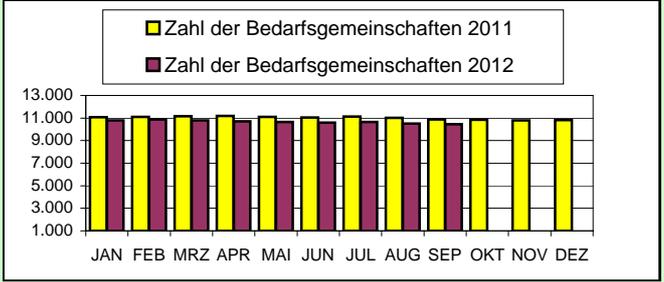
ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 147,8

aktuelles SOLL 147,8

aktuelle EINSCHÄTZUNG 147,8

=> Abweichung zum Anschlag 0,0



2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2011	2012	Veränd. 11/12	
	Mio. EUR		%	
Sächl. Verwaltungsausgaben	20,0	20,7	0,7	3,4
Übriger lfd. Sachaufwand	2,8	3,4	0,6	22,8
Zuweisungen, Zuschüsse	23,2	20,5	-2,7	-11,8
Lfd. Zuweisungen an Bremen	2,3	2,6	0,4	16,6
Schuldendiensthilfen (o. Zinsen)	1,2	1,7	0,5	0,0
Übrige konsumtive Ausgaben	1,5	2,4	0,9	60,1
Summe	51,0	51,3	0,3	0,7

IST im Berichtszeitraum Januar - September = 51,3 Mio. EUR

Abweichung vom VORJAHRESWERT: + 0,3

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 93,8

aktuelles SOLL 94,3

aktuelle EINSCHÄTZUNG 93,8

=> Abweichung zum Anschlag +0,0



2.5 INVESTITIONSAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2011	2012	Veränd. 11/12	
	Mio. EUR		%	
Bauinvestitionen	9,6	3,4	-6,3	-65,0
"WAP"-Investitionen	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Investitionen im Rahmen "KP II"	0,2	0,0	-0,2	-100,0
Sachinvest., Beschaffungen	1,6	2,6	1,0	64,5
Zuweis./Zuschüsse für Invest.	9,6	13,3	3,7	38,5
Lfd. Zuweisungen an Bremen	3,7	3,7	0,0	0,0
Übrige investive Ausgaben	0,1	0,1	0,0	0,0
Summe	24,7	23,0	-1,7	-7,0

Gegenstand der Nachweisung	Bau-	"WAP"-	Übrige	INVEST.-
	invest.	Invest.	Invest.	SUMME
Mio. EUR				
ANSCHLAG	10,5	0,0	43,8	54,3
+ Drittmittel aus Vorjahren	0,2	0,0	0,1	0,3
+ Nachbewilligungen	0,2	0,0	0,1	0,4
- Einsparungen	0,0	0,0	0,1	0,1
Aktuelle Liquidität	11,0	0,0	43,9	54,9
IST-Ausgaben (kumul.)	3,4	0,0	19,6	23,0
Ausschöpfung (in %)	30,7	#DIV/0!	44,6	41,8

IST im Berichtszeitraum
Januar bis September = 23,0

Abweichung vom VORJAHRESWERT: - 1,7

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 54,3

aktuelles SOLL 54,9

aktuelle EINSCHÄTZUNG 54,3

=> Abweichung zum Anschlag - 0,0



